

Sechs Dinge auf die deutsche Hotelgäste Wert legen

Bereits zum sechsten Mal in Folge sind im vergangenen Jahr in Deutschland die Übernachtungszahlen gestiegen und bescherten der Branche ein Umsatzplus. Viele Hoteliers nutzen die dadurch entstandenen finanziellen Spielräume für Neueinrichtungen und Renovierungen.

Der Hotelfinanzierungsexperte furniRent bietet Hoteliers mit seinem finanziell attraktiven Miet- und Mietkaufsystem für Hoteleinrichtungen eine alternative Finanzierungsmöglichkeit, um trotz der aktuellen Kreditklemme sinnvolle und notwendige Investitionen durchzuführen.

„Um den Ansprüchen der Hotelgäste gerecht zu werden, müssen Hoteliers mehr denn je auf hohe Qualitätsstandards setzen. Besonders Augenmerk wird dabei auf die Hotelzimmer gelegt, in denen sich der moderne Urlauber ein individuelles Ambiente mit einem hohen Wohlfühlfaktor erwartet“, erklärt Hansjörg Kofler, Geschäftsführer von furniRent. Basierend auf langjähriger Erfahrung hat der Hotelfinanzierungsexperte sechs Punkte zusammengestellt, auf die deutsche Hotelgäste derzeit großen Wert legen.

1. Einzel- oder Doppelzimmer?

Obwohl es ein wachsendes Reiseangebot speziell für Singles gibt, besteht keine erhöhte Nachfrage nach Einzelzimmern. Stattdessen legen viele Hoteliers in der Praxis ihre Einzelzimmer zu größeren Räumen zusammen. „Dafür entwickelt sich ein ganz klarer Trend in Richtung Ferienapartments und Familienzimmer.“

2. Flexible und durchdachte Raumkonzepte

Da ein Hotelzimmer idealerweise sowohl Business- als auch Feriengäste gleichermaßen anspricht, sind ein funktioneller Arbeitsbereich sowie angemessene Sitzgelegenheiten nach wie vor unabdingbar. Jedoch wird zusehends mehr Wert auf ein durchdachtes Raumkonzept, ein atmosphärisches Licht und qualitativ hochwertige Textilien gelegt. Darüber hinaus dürfen ausreichend Ablageflächen sowie moderne Technikgeräte nicht fehlen.

3. Boxspringbetten sind gefragt und liegen auch bei der Hygiene vorne

Aufgrund seiner vielen Vorteile hat sich das klassische Boxspringbett vielerorts bewährt. Neben einem hohen Schlafkomfort, Rückenfreundlichkeit sowie einem tollen Ausstieg, punktet dieses Bett durch sein modernes Design. Auch bei der Hygiene liegt das Boxspringbett vorn: „Es wurde konzipiert, dass Luft zirkulieren kann und dadurch die Feuchtigkeitsverluste während des Schlafens in die Luft abgeleitet werden.“

4. Offene Bäder liegen im Trend

Da Umfragen zufolge das Badezimmer in den Fokus des Gastes gerückt ist, hat sich hier in den letzten Jahren einiges verändert. Besonders im Trend liegen zu den Zimmern offene Bäder – abgetrennt wird nur noch das WC. Um kleinere Bäder optisch größer wirken zu lassen, bieten sich große Spiegel, eine gute Beleuchtung sowie dunkle Bodenfliesen in Kombina-



tion mit hellen Wandfliesen und Decken an. Ein Hänge-WC und das größtmögliche Fliesenformat erleichtern zudem den Servicekräften den Reinigungsaufwand und sparen Betriebskosten. Idealerweise ist die Dusche bodentief, um den Einstieg zu erleichtern. Für den optimalen Wohlfühlfaktor sind Naturstein und Holz die Materialien der Wahl.

5. Stilfrage: erlaubt ist, was gefällt

Neben dem Interieur lässt sich ein Hotelzimmer am einfachsten über die Wahl des Farbtons gestalten. Erlaubt ist dabei, was gefällt und was zur Einrichtung und zum Stil des Hotels passt. Entscheidet sich der Hotelier aber für ein Konzept, dann muss sich dieses durch das gesamte Hotel ziehen. „Wichtig ist uns dabei, dass unsere Kunden nicht jeden Trend mitma-

chen, sondern ein zeitlos elegantes Farbdesign wählen. So setzen sie sich nicht der Gefahr aus, rasch wieder out zu sein.“

6. Immer mehr LEDs und Lichtkonzepte

Die inzwischen ausgereifte LED-Technik ist sowohl sparsam im Energieverbrauch, angenehm in der Farbtemperatur und eignet sich optimal für den Einsatz auf engem Raum. Daher gibt es einen klar erkennbaren Trend zu LEDs und durchdachten Lichtkonzepten. Bei Neuinstallationen empfiehlt sich speziell das Badezimmer gut auszu-leuchten, um einen Wohlfühlcharakter zu schaffen. Ebenso im Trend liegen indirekte Beleuchtungen bei Betthäupten sowie indirektes Stimmungslicht im gesamten Wohnraum, welches eine wohltuende und entspannende Wirkung auf den Gast hat.

